



Württembergischer Kunstverein Stuttgart

**TERESA HUBBARD / ALEXANDER BIRCHLER
No Room to Answer – Projections**

28. Februar – 10. Mai 2009



Einführung

Vom 28. Februar bis 10. Mai 2009 zeigt der Württembergische Kunstverein die Ausstellung ***No Room to Answer – Projections*** des in Austin lebenden schweizerisch-US-amerikanischen Künstlerduos **Teresa Hubbard und Alexander Birchler**. Die Ausstellung zeigt mit sieben Videoinstallationen zentrale Aspekte des Werks von Hubbard und Birchler auf, das auf unvergleichliche Weise die Erzählformen der Bühne und des Kinos erweitert. Begleitend dazu ist eine Auswahl an Materialien aus den Entstehungsprozessen der verschiedenen Werke zu sehen.

In ihren filmisch wie architektonisch aufwendig produzierten Videoarbeiten bringen Hubbard und Birchler die Übergänge zwischen Bewusstem und Unbewusstem, An- und Abwesenheit, Innerlichkeiten und Äußerlichkeiten ins Spiel. Sie loten Konflikte um Begehren und Verdrängen, Geschlechterpositionen, Erinnern und Vergessen aus. Das Haus beziehungsweise die Behausung als ein instabiler Raum zwischen Heim und Heimsuchung spielt dabei oftmals eine zentrale Rolle.

Mit ihren offenen Erzählungen, die auf komplexe Weise Handlungen und Handlungsräume miteinander verklammern, heben Hubbard und Birchler die raumzeitliche Ordnung aus den Angeln. Schauplätze sind dabei sowohl reale Orte als auch Kulissen, die sich die KünstlerInnen auf der Basis persönlicher Erlebnisse, historischer Recherchen, literarischer oder filmischer Vorlagen aneignen.

Als **europäische Premiere** zeigt der Württembergische Kunstverein die Videoinstallation *Grand Paris Texas*, die 2008 entstand. Protagonist der Arbeit ist »The Grand«, ein seit Jahren leer stehendes Kino in Paris, Texas – jener Ortschaft, die Wim Wenders mit seinem gleichnamigen Film von 1984 berühmt machte, obwohl sie darin gar nicht auftaucht. *Grand Paris Texas* verschränkt verschiedene Erzählungen und Metaerzählungen miteinander: über einen ausgedienten Ort filmischer Illusionen, über eine Kleinstadt und deren Verschränkungen sowohl mit Wim Wenders Film als auch mit der französischen Hauptstadt und über die Techniken und Produktionsweisen des Filmemachens selbst. Hubbard und Birchler greifen in *Grand Paris Texas* erstmals Formate des Dokumentarischen auf, um sich gleichermaßen realen wie imaginären Räumen und Situationen anzunähern.

Teresa Hubbard, geboren 1965 in Dublin, Irland, und Alexander Birchler, geboren 1962 in Baden, Schweiz, arbeiten seit 1990 zusammen. Ihre Werke wurden auf zahlreichen Biennalen, darunter die Biennale von Venedig (1999), die Busan Biennale (2008) oder Liverpool Biennale (2008) und in Ausstellungshäusern wie dem Hirshhorn Museum and Sculpture Garden in Washington D.C., dem Museum für Gegenwartskunst, Kunstmuseum Basel, dem Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwart, Berlin, der Pinakothek der Moderne in München, dem Whitney Museum in New York, dem Mori Museum in Tokyo oder der Reina Sofia in Madrid gezeigt.

2008 widmete das Modern Art Museum Fort Worth dem Künstlerduo mit der Ausstellung *No Room to Answer* eine umfassende Einzelausstellung. Der Württembergische Kunstverein fokussiert mit *No Room to Answer – Projections* eine umfangreiche Auswahl von Videoinstallationen der KünstlerInnen. Eine weitere Station und Variation der Ausstellung zeigt das Aargauer Kunstmuseum im Herbst 2009.

Zur Ausstellung ist ein **Katalog** sowie ein **Kurzführer** erschienen.

Werke in der Ausstellung

Grand Paris Texas, 2008

High Definition Video mit Ton, Dauer: 00: 54 Min.



Etwa 150 km nordöstlich von Dallas liegt die texanische Kleinstadt Paris, deren Attraktion ein verkleinerter Nachbau des Eiffelturms ist, den ein roter Cowboyhut krönt. Durch Wim Wenders gleichnamigen Film erlangte Paris, Texas eine gewisse Berühmtheit, obwohl dieser Film weder dort spielt noch gedreht wurde.

In Paris, Texas entdeckten Hubbard und Birchler das seit Jahren leerstehende Kino »The Grand«. Dieser eigenwillige, von Tauben bevölkerte Ort, in dem die Zeit zugleich stillsteht und voranschreitet, veranlasste sie schließlich dazu, eine Videoarbeit in und über »The Grand« und Paris, Texas zu produzieren. Formate des Dokumentarischen aufgreifend, verklammert *Grand Paris Texas* den einstigen Ort der Projektion filmischer Illusion mit den Projektionen auf eine Stadt, die gleichermaßen mit der französischen Metropole und Wim Wenders Film verschränkt sind.

An und in dem verfallenen, von Unrat und veralteter Technik übersäten Kino beobachten wir ein mit Staubmasken und Handschuhen bewaffnetes Filmteam, dessen Tätigkeiten an die von Höhlenforschern erinnern. An einer Stelle gelangen auch Hubbard und Birchler kurz ins Bild.

In verschiedenen Interviews äußern sich die BewohnerInnen der Stadt über das ehemalige Kino, über Filme im Allgemeinen und Wim Wenders' *Paris, Texas* im Besonderen. Ein Bestattungsunternehmer vergleicht dabei seine Arbeit mit der eines Filmregisseurs.

Auf vielschichtige Weise werden in *Grand Paris Texas* Erzählungen und Metaerzählungen miteinander verwoben. So geht es auch um ein VHS-Band von Wenders' Film, das die KünstlerInnen in einer Videothek in Paris, Texas fanden. Ein anderer Benutzer hatte vor mehreren Jahren versehentlich den letzten Teil des Films überspielt, sodass man nicht erfährt, wie die Geschichte zu Ende geht. Diese Anekdote lässt sich durchaus als Verweis auf die offenen Erzähltechniken von Hubbard und Birchler lesen.

***Night Shift*, 2005–2006**

High Definition Video mit Ton, Dauer: 08:24 Min., Loop



In vier aufeinanderfolgenden Episoden, die alle in einem US-amerikanischen Polizeiwagen bei Nacht spielen, wiederholt sich folgender Ablauf: Sam, ein älterer Beamter, wartet im Auto. Ein Kollege beziehungsweise eine Kollegin – jeweils alternierend in Geschlecht und Hautfarbe – gesellt sich dazu und bringt zwei Kaffees. Stets erhält der Wartende sein Getränk mit den Worten »Two sugars, no cream« [Zwei Stück Zucker, keine Milch]. Die wechselnden Kollegen und Kolleginnen beginnen alsdann ein monologisierendes Gespräch, das jeweils um die Schwelle zwischen Schlafen und Wachen kreist. Mal geht es um die Uneinholbarkeit und den Verlust von Träumen, mal um den unbestimmbaren wie unkontrollierbaren Augenblick des Wachwerdens. Schlafen wir womöglich, wenn wir glauben, wach zu sein? Wie stark durchdringen sich Traum und Wirklichkeit? Parallel zu den philosophischen Erörterungen entfaltet *Night Shift* [Nachtschicht] ein formal wie inhaltlich komplex ineinander verwobenes Spiel um Wiederholung, Spiegelungen und Abweichung.

***House with Pool*, 2004**

High Definition Video mit Ton, Dauer: 20:39 Min., Loop



House with Pool ist eine mit unaufhaltsamer Dynamik verlaufende Verkettung zahlreicher potenzieller Begegnungen – und zugleich eine Erzählung über das Nicht-Begegnen – von Personen, von Vergangenheit und Gegenwart, Bewusstem und Unbewusstem, Ursache und Wirkung. Die ProtagonistInnen sind eine junge und eine ältere Frau – es könnten Mutter und Tochter sein – sowie ein Gärtner, der eine schreckliche Entdeckung machen wird. Das wortlose Geschehen ereignet sich auf einem eingezäunten Grundstück mit Haus, Pool und Garten. Es sind Objekte, Handlungen, Geräusche und Klänge, die den Fluss der Erzählung vorantreiben – wie etwa ein Klavierstück, das in zwei Variationen vorgetragen wird.

Johnny, 2004

High Definition Video mit Ton, Dauer: 03:51 Min., Loop



Johnny fokussiert die in rote Uniformen gekleideten jugendlichen Musiker einer Blaskapelle. Der Trompeter hat das Lied *When Johnny Comes Marching Home* angestimmt, doch die anderen Mitglieder der Kapelle scheinen sich nicht dazu durchringen zu können, ihn musikalisch zu begleiten. Die Kamera rückt sehr dicht an den Spieler sowie an die Spielverweigerer heran. Während wir vom Gesicht des Trompeters dabei nur Fragmente zu sehen bekommen, können wir ungehindert in die teils angespannten, teils verhaltenen Gesichter der Nichtspieler blicken. Es sind immer Einzelporträts, nie sehen wir die gesamte Gruppe. Auch die Hände der Musiker, die verschiedene Instrumente bereithalten, werden von der Kamera erfasst. Das Lied *When Johnny Comes Marching Home* stammt aus der Zeit des US-amerikanischen Sezessionskriegs und wird Patrick S. Gilmore zugeschrieben. Es besingt und beschwört zugleich den aus dem Krieg heimkehrenden Helden herauf, feiert einen Triumph, den es noch einzulösen gilt.

Single Wide, 2002

High Definition Video mit Ton, Dauer: 06:07 Min., Loop



Die Kamera kreist um eine mobile Wohneinheit des US-amerikanischen Typus »Single Wide« sowie um einen davorstehenden Pick-up-Truck. Eine Wand des Wohncontainers wurde entfernt, sodass wir in sein kulissenhaftes Interieur wie in ein Puppenhaus blicken können. Zwischen den beiden Schauplätzen agiert eine junge Frau. Sie verlässt das Heim, steigt in den Pick-up und lässt ihrer Wut und Verzweiflung freien Lauf. Dann scheint sie davonzufahren, doch plötzlich rast sie in das Haus hinein, sodass eine Hälfte des Wagens darin steckt und die andere herausragt. Unbeirrt von diesen merkwürdigen Ereignissen setzt die Kamera ihren Weg Runde um Runde fort.

Vorher und Nachher, Ursache und Wirkung sowie Anfang und Ende dieser sich endlos wiederholenden Erzählung bleiben dabei vakant.

Eight, 2001

High Definition Video mit Ton, Dauer: 03:35 Min., Loop



Die Videoarbeit *Eight* verweist bereits im Titel gleichermaßen auf das, was hier erzählt wird, wie auf die Struktur dieser Erzählung. Offenbar kreist sie um den (achten?) Geburtstag eines Mädchens – und das in einer endlosen Schleife. Die Kamera fährt, unterbrochen nur von zwei kurzen Schnittfolgen, konstant vom Interieur eines Hauses in den Garten und wieder zurück. Die Verortung *von* sowie der Übergang *zwischen* Innen und Außen sind dabei ebenso ungeklärt wie der Ausgangs- und Endpunkt der Erzählung. Zwischen diesen unklaren Verhältnissen pendelt das Mädchen hin und her. Im verregneten nächtlichen Garten angekommen, macht es sich an die Überreste der ins Wasser gefallenen Party heran und schneidet sich ein Stück von der Geburtstagstorte ab. Doch bevor es hineinbeißen kann, ist das Mädchen schon wieder im Haus angekommen, um von hieraus erneut seinen Weg nach draußen anzutreten. Wann immer es die Grenzen zwischen Innen und Außen – behütetem Heim und stürmischer Welt – überschreitet, haben sich die räumlichen Ordnungen bereits verkehrt.

***Detached Building*, 2001**

High Definition Video mit Ton, Dauer: 05:38 Min., Loop



In *Detached Building* fährt die Kamera in einer scheinbar konstanten Bewegung zwischen dem Innen- und Außenraum eines Wellblechschuppens hin und her. Draußen ist es dunkel. Das beleuchtete Interieur des Schuppens ist vollgestellt mit Hausrat, Werkzeugen und Musikinstrumenten. Mal ist der Schuppen menschenleer, mal ist dort eine Gruppe männlicher Teenager mit dem Proben eines Musikstücks beschäftigt. Draußen sehen wir manchmal eine junge Frau, die Steine auf ein Haus im Hintergrund wirft, dann ist sie plötzlich verschwunden. Wie in anderen Videoarbeiten von Hubbard und Birchler entsteht an den Schwellen zwischen Innen und Außen ein Leerfeld, eine visuelle Pause, innerhalb derer sich paradoxe Zeitsprünge ereignen. Es sind Wendepunkte, an denen die verschiedenen Sequenzen zugleich miteinander verknüpft und voneinander getrennt werden. In *Detached Building* markieren sie die Risse innerhalb der räumlichen und zeitlichen Ordnung sowie der Geschlechterordnung.

Biografie

Teresa Hubbard, geboren 1965 in Dublin, Irland, lebt in Austin

- 1985–88 B.F.A., University of Texas at Austin
1987 Skowhegan School of Painting and Sculpture, Skowhegan, Maine
1988 Yale University School of Art, MFA Sculpture Program, New Haven, Connecticut
1990–92 M.F.A., Nova Scotia College of Art and Design, Halifax
seit 2000 Professorin am Department of Art & Art History, University of Texas, Austin
seit 2004 Core Faculty, Milton Avery Graduate School of the Arts, Bard College, New York

Alexander Birchler, geboren 1962 in Baden, Schweiz, lebt in Austin

- 1983–87 Schule für Gestaltung, Basel
1985 University of Art and Design, Helsinki
1990–92 M.F.A., Nova Scotia College of Art and Design, Halifax
1990–92 Lehrauftrag, Universität Zürich
seit 2004 Core Faculty, Milton Avery Graduate School of the Arts, Bard College, New York

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2009 Württembergischer Kunstverein Stuttgart; Aargauer Kunstmuseum, Aarau; Galerie Barbara Thumm, Berlin
2008 The Modern Art Museum, Fort Worth; K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
2006 Galerie Barbara Thumm, Berlin; Miami Art Museum, Miami
2005 Museum Sammlung Goetz, München; Centro Galego de Arte Contemporánea, Santiago de Compostela; Galerie Bob van Orsouw, Zürich; Kemper Museum of Contemporary Art, Kansas City; Kaiser Wilhelm Museum Krefeld; Pinakothek der Moderne, München; Herzliya Museum of Contemporary Art, Israel
2004 Whitney Museum of American Art in Altria, New York; Tanya Bonakdar Gallery, New York; Museum für Gegenwartskunst Basel
2003 Centro Galego de Arte Contemporánea, Santiago de Compostela; Vera Munro Galerie, Hamburg; Galerie Barbara Thumm, Berlin
2002 ArtPace Foundation for Contemporary Art, San Antonio; Kunsthalle zu Kiel; Kunstmuseum St. Gallen; Tanya Bonakdar Gallery, New York
2001 Museum Haus Lange und Museum Haus Esters, Krefeld; Huis Marseille. Foundation for Photography, Amsterdam; Galerie Bob van Orsouw, Zürich
2000 Bonakdar Jancou Gallery, New York; Hamburger Bahnhof, Berlin (mit Sophie Calle und Remy Markowitsch)

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2008 *Busan Biennale*, Seoul; *Interieur / Exterieur*, Kunstmuseum Wolfsburg; *Liverpool Biennial*, Tate Liverpool; *The Cinema Effect: Illusion, Reality, and the Moving Image*, Hirshhorn Museum, Washington D.C.; *Held Together with Water*, Istanbul Museum of Modern Art

- 2007 *12th Biennial of Moving Images*, Center for Contemporary Images, Genf; *Unidentified Emotions*, Art Statements Gallery, Hong Kong; *Seduction – A Theory-Fiction between the Real and the Possible*, Centre for Creativity, Beijing; *Le Mois de la photo 2007*, VOX Centre de l'image contemporaine, Montreal; *Dialogues and Attitudes*, Works from the DZ Bank Collection, Museum of Contemporary Art, Budapest; *Kunst aus der Sammlung Verbund*, MAK, Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst, Wien; *The Screen Eye or The New Image*, Casino Luxembourg; *Une Question de Génération*, Museum of Contemporary Art, Lyon; *Imagination Becomes Reality. Werke aus der Sammlung Goetz*, ZKM, Museum für Neue Kunst, Karlsruhe
- 2006 *Gefrorene Augenblicke. Von Vallotton bis Hubbard /Birchler*, Kunsthaus Zürich; *Auflösung III – Entgrenzung*, NGBK Neue Gesellschaft für bildende Kunst, Berlin; *Irritation des Gleichgewichts*, Paul Klee Museum, Bern; *Kunst Lebt!*, Landesmuseen Baden-Württemberg, Kunstgebäude, Stuttgart; *Melancholie*, Nationalgalerie Berlin
- 2005 *Contenance. Fassung Bewahren!*, Württembergischer Kunstverein Stuttgart; *Geschichtenerzähler*, Kunsthalle Hamburg; *The World is a Stage*, Mori Art Museum, Tokyo; *Vanishing Point*, Wexner Center for the Arts, Columbus; *Me Myself I*, Kunstmuseum St. Gallen
- 2004 *3': Condensed Information*, Schirn Kunsthalle, Frankfurt am Main; *Video dreams: between the cinematic and theatrical*, Kunsthaus Graz; *The Cobweb*, Centro Galego de Arte Contemporánea, Santiago de Compostela; *So Wie Die Dinge Liegen*, hardware medien kunst verein, Dortmund
- 2003 *Fast Forward–Works from the Goetz Collection*, ZKM/Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe; *Looking in–Looking out, Positions in Contemporary Photography*, Kunstmuseum Basel; *Adolescence*, Reina Sofia Museum, Madrid
- 2002 *The Starting Line*, Pinakothek der Moderne, München; *On Stage*, Kunstverein Hannover / Villa Merkel Esslingen; *Out of Place: Contemporary Art and the Architectural Uncanny*, Museum of Contemporary Art, Chicago; *Say Hello to Peace and Tranquility*, Netherlands Media Art Institute, Amsterdam / Nikolaj Contemporary Art Museum, Copenhagen; *Dialogues & Stories*, Museum Sammlung Grothe, Duisburg; *Das Versprechen der Fotografie*, Schirn Kunsthalle, Frankfurt; *La Biennale de Montréal*; *Solitude im Museum*, Staatsgalerie, Stuttgart / Musée d'Art Moderne de St. Etienne
- 2001 *I Like Theater & Theater Likes Me*, Deutsches Schauspielhaus, Hamburg; *Dialogues & Stories*, Museum Sammlung Grothe, Duisburg; *Das Versprechen der Fotografie*, Schirn Kunsthalle, Frankfurt
- 2000 *Nachbilder, Neue Fotografien in der Sammlung*, Kunsthaus Zürich; *Imago*, Center for Photography, University of Salamanca; *Anti-Memory*, Yokohama Museum of Art, Yokohama
- 1999 *48th Venice Biennial*, Venedig

Ausführliche Ausstellungsübersicht unter

http://www.hubbardbirchler.net/biography_full.html

Teresa Hubbard / Alexander Birchler
No Room to Answer – Projections
28. Februar – 10. Mai 2009

Presserundgang
Freitag, 27. Februar 2009, 11 Uhr

Presstexte und Pressebilder
www.wkv-stuttgart.de/presse

Pressekontakt
Iris Dressler
Fon: +49 (0)711 - 22 33 711
dressler@wkv-stuttgart.de

Eröffnung
Freitag, 27. Februar 2009, 19 Uhr

Künstlergespräch (englisch)
Teresa Hubbard und Alexander Birchler
Samstag, 28. Februar 2009, 13 Uhr

Kuratorenführungen
Mittwoch, 4. März 2009, 18:30 Uhr / Mittwoch, 15. April 2009, 18:30 Uhr /
Sonntag, 10. Mai 2009, 16:30 Uhr

Kostenlose Führungen
Sonntags, 15 Uhr

Eine Ausstellung des
Württembergischen Kunstvereins Stuttgart

KuratorInnen
Hans D. Christ, Iris Dressler

Württembergischer Kunstverein Stuttgart
Schlossplatz 2, 70173 Stuttgart
Fon: +49 (0)711 - 22 33 70, Fax: +49 (0)711 - 29 36 17, info@wkv-stuttgart.de
www.wkv-stuttgart.de

Öffnungszeiten
Di, Do–So: 11–18 Uhr; Mi: 11–20 Uhr

Eintritt
5 Euro / 3 Euro ermäßigt / Mitglieder frei

Katalog
Hubbard/Birchler. No Room To Answer
Hrsg.: Andrea Karnes
für das Modern Art Museum of Fort Worth
und den Württembergischen Kunstverein Stuttgart
Deutsch-Englisch, mit Texten von: Sara Arrhenius, Iris Dressler, Andrea Karnes
Hatje Cantz, 2008, ISBN 978-3-7757-2267-4
Preis: 29,80 Euro / Mitglieder des WKV 25 Euro

Kurzführer
Hrsg.: Württembergischer Kunstverein Stuttgart
64 Seiten, Deutsch-Englisch, mit Texten von Hans D. Christ und Iris Dressler
Preis: 3 Euro

Leihgeber und Partner

Modern Art Museum of Fort Worth, Texas
Aargauer Kunsthhaus, Aarau
Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington D.C.
Kunsthhaus Zürich
Museum Sammlung Goetz, München
Burger Collection, Hong Kong und Schweiz / and Switzerland
Galerie Barbara Thumm, Berlin
Tanya Bonakdar Gallery, New York
Galerie Bob van Orsouw, Zürich

Gefördert durch

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg
Kulturamt der Stadt Stuttgart
Pro Helvetia
Stiftung LBBW
Hugo Boss
Hypo-Kulturstiftung
Helmut Nanz Stiftung für Kunst und Kunsterziehung